

Dieses Produkt berücksichtigt ökologische und soziale Merkmale gemäß der nachhaltigen Kapitalanlagestrategie der Allianz.

Eine nachhaltige Kapitalanlagestrategie bedeutet für uns langfristige ökonomische Wertschöpfung, verbunden mit einem vorausschauenden Konzept für ökologische Selbstverpflichtung, soziale Verantwortung und gute Unternehmensführung.

## Durch das Finanzprodukt geförderte ökologische und/oder soziale Merkmale

Die Kapitalanlage erfolgt für das Presse-Versorgungswerk durch die Allianz Lebensversicherungs-AG, als geschäftsführender Mitversicherer, in einem separaten Sicherungsvermögen. Es gelten die gleichen Grundsätze wie für das Sicherungsvermögen der Allianz Lebensversicherungs-AG.

Bereits seit August 2011 setzen wir die Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren (Principles for Responsible Investment (PRI)) der Vereinten Nationen ([www.unpri.org](http://www.unpri.org)) im gesamten Investitionsprozess um. Hierbei handelt es sich um eine Investoreninitiative, die gemeinsam mit der Finanz-Initiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP FI) und dem UN Global Compact sechs Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren aufgestellt hat.



Für das Presse-Versorgungswerk werden durch die Allianz Lebensversicherungs-AG in der Kapitalanlage nachfolgende Initiativen umgesetzt. Im Mai 2018 hat die Allianz Gruppe sich der Science Based Targets initiative (SBTi) angeschlossen. Damit hat sie sich verpflichtet, langfristige Ziele für die Reduktion der Emissionen ihrer Vermögenswerte und Geschäftsabläufe festzulegen, die das Ziel des Pariser Klimaabkommens unterstützen. Im Jahr 2019 hat die Allianz Gruppe zusammen mit anderen Investoren die von der U.N. initiierte „Net-Zero Asset Owner Alliance“ (AOA) ins Leben gerufen. Mitglieder dieses Zusammenschlusses verpflichten sich, die CO<sub>2</sub>-Emissionen ihrer Anlageportfolios bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. Die Allianz Gruppe leistet damit ihren Beitrag zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C gegenüber vorindustriellen Werten.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG, setzt als Unternehmen der Allianz-Gruppe die gleichen Prinzipien um.

Die Vermögensverwalter berücksichtigen bei ihren Investmententscheidungen, wie Unternehmen mit sozialen und ökologischen Belangen umgehen und achten auf eine gute Unternehmensführung. Hierfür nutzen sie die speziellen ESG Richtlinien und den ESG Scoring Ansatz, der auf Basis eines externen Bewertungsmodells von MSCI ESG Research die ESG-Performance von Unternehmen und Staaten erfasst. Beispiele für Kriterien der ESG-Performance sind: CO<sub>2</sub>-Ausstoß, Wasserverbrauch (Umwelt), Richtlinien zu Gesundheit und Sicherheit, Weiterbildung von Mitarbeitern (Soziales), Mitarbeitervergütung und Einhaltung der Steuergesetze (Unternehmensführung).

ESG  
Environmental=Umwelt,  
Social=Soziales und  
Governance=  
Unternehmensführung

Darüber hinaus nutzen die Vermögensverwalter und die Allianz diese Informationen, um gezielt mit bestimmten Unternehmen in den Dialog zu treten (Engagement Prozess). Das Ziel ist es, eine realwirtschaftliche Veränderung zu erreichen und die Unternehmen in ihrer Transformation zu unterstützen. Sind Unternehmen zu keiner Transformation bereit, werden diese Unternehmen in der Kapitalanlage ausgeschlossen.

Mit dieser Nachhaltigkeitsstrategie leisten wir als Presse-Versorgungswerk einen aktiven Beitrag zu einer besseren Gesellschaft und Umwelt. Wir sehen uns zudem in der Verantwortung und Verpflichtung, Nachhaltigkeitsrisiken frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu handeln. Damit sorgen wir für Ihre langfristige finanzielle Absicherung.

Gänzlich ausgeschlossen sind Investitionen im Bereich biologischer und chemischer Waffen, Anti-Personen-Minen, Streubomben und Atomwaffen. Emittenten von Staatsanleihen werden unter anderem anhand von MSCI ESG Ratings und anderen Quellen sowie Informationen auf schwere Menschenrechtsverletzungen oder andere erhebliche Nachhaltigkeitsrisiken geprüft und Investitionen in deren Anleihen ausgeschlossen. Bereits seit 2015 erfolgt keine Investition in Unternehmen, die mehr als 30 % ihres Umsatzes aus Kohlebergbau erwirtschaften, bzw. in Versorgungsunternehmen, die mehr als 30 % des von ihnen erzeugten Stroms aus Kohle generieren. Diese Schwellenwerte werden bis 2040 auf null zurückgefahren.

## Strategie zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken

### Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Kapitalanlageentscheidungen

Nachhaltigkeitsrisiken umfassen Ereignisse oder Bedingungen im Bereich Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (ESG), die möglicherweise erhebliche negative Auswirkungen auf das Vermögen, die Rentabilität oder das Ansehen des Presse-Versorgungswerks haben können, wenn sie eintreten.

Während des gesamten Anlageentscheidungsprozesses werden Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt, insbesondere im Rahmen der Kapitalanlagestrategie und deren Überwachung, bei der Betreuung sowie Kontrolle der Vermögensverwalter als auch im Risikomanagement.

Die konkrete Auswahl und Durchführung der Investitionen erfolgt durch ausgewählte Vermögensverwalter anhand der klaren Vorgaben, die den Vermögensverwaltern zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken auferlegt werden.

Bei der Vermögensanlage wird für das Sicherungsvermögen ein umfassender und fundierter ESG-Integrationsansatz verfolgt. Dieser beinhaltet insbesondere:

1. die Auswahl, Beauftragung und Überwachung der Vermögensverwalter;
2. die Identifizierung, Analyse und Berücksichtigung potenzieller ESG-Risiken;
3. einen kontinuierlichen Engagement Prozess (durch Engagement und Stimmrechtsausübung);
4. klare Ausschlüsse bestimmter Sektoren und Unternehmen;
5. die Berücksichtigung der Risiken des Klimawandels und Verpflichtung zur Dekarbonisierung (Pariser Klimaabkommen 2015).

### Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite

Für das Sicherungsvermögen ist aufgrund der gesetzlich geforderten Mischung und Streuung ein hoher Diversifikationseffekt gegeben, der auch materielle Auswirkungen eventueller Nachhaltigkeitsrisiken einzelner Unternehmen bzw. von Investitionen auf das Sicherungsvermögen minimiert. Dies wird auch über interne Risikomanagementsysteme gewährleistet (z.B. Begrenzungen für Anlageklassen, Emittenten, etc.). Zudem wirken sich eventuelle Marktwertverluste nicht unmittelbar auf die Rendite aus, soweit zusätzlich Puffermechanismen, z.B. durch gesetzlich zu bildende Rückstellungen, bestehen.

ESG  
Environmental=Umwelt,  
Social=Soziales und  
Governance=  
Unternehmensführung

Beispiele für  
Nachhaltigkeitsrisiken sind  
Klimawandel, Verlust der  
biologischen Vielfalt,  
Verstoß gegen anerkannte  
Arbeitsstandards,  
Korruption.

Der konsequente Einbezug  
von Nachhaltigkeitsrisiken  
in den Investmentprozess  
verbessert das Rendite-  
Risiko-Profil des Portfolios.